

9.30 bis 10.00 Uhr	<b>Empfang und Unterlagenausgabe</b>	
10.00 bis 11.45 Uhr	<b>Grußworte, Festrede und Verleihung der Preise für herausragende Lehre</b>	
11.45 bis 13.00 Uhr	Mittagspause mit Ausstellung im Foyer	
13.00 bis 14.15 Uhr	<b>Wie lernt das Gehirn?</b> Prof. Dr. Manfred Spitzer (Gründer und Leiter des Transferzentrums für Neurowissenschaften und Lernen, Ulm)	
14.15 bis 15.15 Uhr	<b>Das Raumerlebnis – Rundgänge durch die Hochschule Augsburg.</b> Die Treffpunkte werden vor Ort bekanntgegeben.	
	<b>Runde 1: 14.15 bis 15.15 Uhr</b>	<b>Erlebnisräume für Lehrende – Runde 1 – 14.15 bis 15.15 Uhr</b>
	<p><b>Führung 1:</b> Bibliothek (ca. 20 Min.) und Kompetenzzentrum Mechatronik – Labor für Werkstoffe der Mechatronik inkl. Rasterelektronenmikroskop (25 Min.) Frau Hofmockel (Leiterin der Bibliothek), Prof. Dr. Jürgen Villain (Kompetenzzentrum Mechatronik)</p> <p><b>Führung 2:</b> Dahin wo es blitzt und kracht: Hochspannungssaal der Fakultät für Elektrotechnik, Campus am Brunnenlech, E-Gebäude, Raum Nr. E 1.02 Prof. Dr.-Ing. Michael Finkel, Prof. Dr. Franz Raps (Fakultät für Elektrotechnik)</p>	<p><b>Startklar – ausländische Studienbewerber fit machen für das Studium</b> In diesem Erlebnisraum stellen wir Ihnen das neuartige Konzept von „Startklar“ an der Hochschule Augsburg vor. „Startklar“ ist ein propädeutischer, zielgruppenorientierter, fächerübergreifender Trainingskurs für ausländische Studienbewerber, der sich über ein Semester erstreckt. Im Erlebnisraum werden Teilnehmer von „Startklar“ aus dem Kurs und von ihren Erfahrungen im anschließenden Studium berichten. Heidi Matthiessen (Hochschule Augsburg, Koordinationszentrum Deutsch)</p> <p><b>Was man mit Lernplattformen machen kann</b> E-Learning ist inzwischen ein in der Lehre oft eingesetztes Medium. Dazu gibt es unterschiedlichste Lernplattformen. Die am weitesten verbreitete kostenlos zugängliche ist Moodle. In diesem Erlebnisraum zeigen wir Ihnen Beispiele zur Gestaltung von Kursräumen und berichten über Erfahrungen im Umgang damit. Hätten Sie es gewusst: Das DiZ bietet den Lehrenden seit Sommer 2007 die Möglichkeit, Moodle-Kursräume zu nutzen? Dabei gilt unser Rundum-Sorglos-Service: Sie entwickeln während unserer Einführungskurse Ihre Lehrveranstaltung auf der von uns gehosteten Lernplattform und benutzen diese an der Hochschule mit Ihren Studenten weiter. Bei konzeptionellen und technischen Fragen können Sie sich jederzeit an uns wenden! Mag. Anne C. Spindler (Hochschule München), Claudia Walter (DiZ Ingolstadt)</p> <p><b>„smartbooks“, das Planspiel für technische Fächer</b> „Ein Buch von Studenten für Studenten“ – „smartbooks“. In diesem Erlebnisraum erhalten Sie Informationen und Erfahrungsberichte, wie kooperatives und selbstorganisiertes Lernen funktionieren kann. Mit „smartbooks“ zu arbeiten, gibt ihnen die Möglichkeit effektive und spannende didaktische Wege zu beschreiten. Stefan Braun M.A. (Trainer und Berater), Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth (FH Aschaffenburg), Prof. Dr. Wolfgang Rommel (Hochschule Augsburg)</p> <p><b>Forschendes Lernen</b> Forschendes Lernen steht in inhaltlicher Nähe zum problemorientierten und projektbasierten Lernen. Das Lernen ist hier ein aktiver Prozess, der in weiten Teilen durch den Lernenden selbst gesteuert wird, und damit auch in heterogenen Gruppen wie Masterstudiengängen in idealer Weise stattfinden kann. Nimmt man dazu dann noch Industrieprojekte oder eine andere Form echter Forschung hinein, holt man die Realität der späteren Arbeit in das Studium. Erleben Sie hier, wie im Masterstudiengang Technologie-Management an der Hochschule Augsburg gelehrt und gelernt wird! Prof. Dr. Eberhard Roos (Hochschule Augsburg)</p> <p><b>Das Mentoring-Konzept an der Hochschule Augsburg</b> Mentoring ist eine innovative Strategie der Personalentwicklung, die in den vergangenen Jahren zunehmend zur beruflichen Förderung von Frauen eingesetzt wurde. An der HS Augsburg hat im SS 05 der Aufbau und die Organisation des Mentoring begonnen. Langfristig sind 3 Ebenen des Mentoring geplant: • Akademikerinnen im Raum Augsburg können sich austauschen und ihre Erfahrungen an Studentinnen der Hochschule weitergeben. • Studentinnen im Hauptstudium begleiten Studentinnen im Grundstudium. • Schülerinnen werden die Möglichkeiten eines technischen Studiums gezeigt, um sie dazu zu ermutigen. Studentinnen im Grundstudium begleiten dabei Schülerinnen im Raum Augsburg. Im Erlebnisraum berichten Mentorinnen und Mentees über ihre Erfahrungen. Prof. Dr. Sabine Müllenbach (Hochschule Augsburg)</p> <p><b>Erfolgreich bewerben – Schritt für Schritt zum Traumjob</b> Was machen die Erfolgreichen beim Bewerben so gut? Gibt es Strategien, die zum Erfolg führen? Wie nehme ich Kontakt mit Unternehmen auf, welche Anlässe kann man dazu nutzen? Was habe ich im Lebenslauf zu bieten und worauf schauen die Firmen und Personaler denn wirklich? Wie gestalte ich meine Unterlagen? Und wenn ich dann alles richtig gemacht habe und eingeladen bin – wie verläuft so ein Vorstellungsgespräch? Hier erfahren Sie, wie Sie es schaffen, sich interessant und als „Volltreffer“ zu platzieren! Jochen Höchstötter (hs-coaching.de – für Bewerbungserfolg und Karriere)</p> <p><b>Wie schreibe ich eine Diplomarbeit (Bachelor-, Masterarbeit) richtig?</b> Es ist schon ein Höhepunkt im Studium, aber auch gleichzeitig eine große Herausforderung: Wie finde ich ein für mich passendes Thema? Wie komme ich von der Sammlung des Materials zur Gliederung? Wie bringe ich meine ersten Zeilen aufs Papier, und wie formuliere ich es so, dass es einerseits den Anforderungen genügt, andererseits aber auch spannend zu lesen ist? Prof. Renate Hermann M.A. (Hochschule Ansbach)</p>
15.15 bis 16.00 Uhr	<b>Runde 2: 15.15 bis 16.00 Uhr</b>	<b>Erlebnisräume für Lehrende – Runde 2 – 15.15 bis 16.00 Uhr</b>
	<p><b>Führung 3:</b> Bibliothek (ca. 20 Min.) und Kompetenzzentrum Mechatronik – Labor für Werkstoffe der Mechatronik inkl. Rasterelektronenmikroskop (25 Min.) Frau Hofmockel (Leiterin der Bibliothek), Prof. Dr. Jürgen Villain (Kompetenzzentrum Mechatronik)</p> <p><b>Führung 4:</b> Dahin wo es blitzt und kracht: Hochspannungssaal der Fakultät für Elektrotechnik, Campus am Brunnenlech, E-Gebäude, Raum Nr. E 1.02 Prof. Dr.-Ing. Michael Finkel, Prof. Dr. Franz Raps (Fakultät für Elektrotechnik)</p>	<p><b>Die Welt des Ingenieurs ins erste Semester holen</b> „Wenn Du Menschen gewinnen möchtest, ein Schiff zu bauen, dann wecke in ihnen die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer!“ Diese Weisheit war für die FH Ingolstadt Ansporn, dies am konkreten Produktbeispiel Motorrad in die Tat umzusetzen. Zwanzig StudienanfängerInnen unterbreiten ein Angebot für eine ausgewählte Motorradkomponente. Sie gründen eine Firma, teilen sich in zehn Berufsgruppen auf und arbeiten als interdisziplinäres Team. Sie recherchieren, präsentieren, organisieren und bringen erstaunliche Ergebnisse zusammen. Ganz nebenbei erlernen sie mit Unterstützung ihrer Professoren und der Bibliothek allerlei Kompetenzen für Studium und Beruf. Studium führt zum Beruf – gleich von Anfang an! Prof. Dr. Markus Petry, Prof. Dr. Maximilian Schmidt, Thomas Bartholomé (FH Ingolstadt)</p> <p><b>Das Projekt „Lernwelten der Zukunft“</b> Wie kann man an einer Hochschule effektiv und effizient lernen? Wie müssen Lehr- und Lernräume gestaltet sein, um didaktische Konzepte optimal zu unterstützen? Vor dem Hintergrund dieser Fragen startete im Jahr 2007 an der Hochschule Rosenheim ein innovatives, interdisziplinäres Projekt in Kooperation mit einem großen Büromöbelhersteller. Im Rahmen des Projektes wurden umfangreiche Analysen zu den Anforderungen an Lehrräume aus Studenten-, Dozenten- und Expertensicht erarbeitet. Diese Ergebnisse sollen im Erlebnisraum vorgestellt und diskutiert werden, sowie die Erfahrungen der Teilnehmer mit diesem Thema ausgetauscht werden. Prof. Dr. Brigitte Kölzer, Prof. Linn Song, Prof. Dr. Stefanie Winter (Hochschule Rosenheim)</p> <p><b>Innovative Konzepte für die Lehre in Bachelor und Master</b> Die Umstellung auf Bachelor- und Masterstudiengänge ist in vollem Gange. Offizielles Ziel ist, die Qualität der Lehre zu steigern, um international konkurrenzfähiger zu werden und um die Zahl der Studienabbrecher zu verringern. Ausdrücklich werden von der KMK moderne Lehr- und Lernmethoden gefordert, die eine sehr viel stärkere Eigenaktivität der Studierenden vorsehen als das im bisherigen Studienalltag üblich war. In diesem Erlebnisraum hören Sie Grundsätzliches zum Thema und können Methodisches an sich selbst ausprobieren. Dr.-Ing. Hans-Christoph Bartscherer (Professionelle Hochschullehre)</p> <p><b>3D-Virtual-World-Plattformen als Lernumgebung</b> Computerspiele haben bei Jugendlichen einen Verbreitungsgrad von nahezu 100%, Social-Networking-Sites gehören inzwischen zum Kommunikationsstandard bei Schülern und Studentinnen. Offene 3D-Plattformen wie Second Life, Active Worlds u.a., die Features beider Angebote verbinden, werden von vielen Hundert Universitäten weltweit auf ihre Tauglichkeit als Lernumgebung getestet und für die Lehre genutzt. Die 3D-Plattformen bieten eine avatarbasierte 3D-Welt, unterscheiden sich aber von Spielen ganz wesentlich dadurch, dass keine Handlungsvorgabe (Narrative) existiert. Geht es für Architekten um einfache und kostengünstige 3D-Modelle begehbarer Bauwerke, finden Sozialwissenschaftler ein von Millionen bevölkerter soziales Netzwerk für Umfragen und teilnehmende Beobachtung, für den Betriebswirt ergeben sich neue Felder für realistische Planspiele, Techniker finden neue Möglichkeiten der interaktiven und aktivierenden Lehre, von der angewandten Informatik bis zur visuellen Demonstration sonst nicht zugänglicher Welten (z.B. Nanotechnologie). Inzwischen finden im virtuellen Bereich zunehmend Kongresse (u.a. zur Lehre) statt. Dr. Peter Schmidbauer (Hochschule München, simteach.de)</p> <p><b>math4u2 – „liebevoll gestaltete Lektionen“ aus der Augsburger Mathe-Kiste</b> Studenten an den Fachhochschulen tun sich leichter, wenn Studieninhalte nicht gar so abstrakt sind, sondern in irgendeiner Form begreifbar, sichtbar, konkret gemacht werden. In besonderer Weise trifft das im Fach Mathematik zu. Je nach Aufbereitungsform ist sie schwerer oder leichter verdaulich. Ein sehenswerter Beitrag zur Vermeidung von „Verdauungsbeschwerden“ ist das Programm „math4u2“, in dessen von einem Team an der Hochschule Augsburg entwickelten Lektionen mit viel Liebe zum Detail mathematische Zusammenhänge Schritt für Schritt erklärt werden... was dem Computermagazin c't gerade erst vor kurzem einen eigenen Beitrag zum Thema „Lernen und Verstehen“ wert war. Prof. Dr. Max Weiß (Hochschule Augsburg)</p> <p><b>Wie lerne ich richtig?</b> Ein Geheimrezept für eine Abschlussnote 1,0 gibt es nicht. Es gibt jedoch etliche Möglichkeiten, Lernprozesse zu verbessern bzw. lernstörende Gewohnheiten zu vermeiden. Wie finde ich heraus, was ich beim Lernen falsch mache? Welche Lernunterstützung kann das Internet geben? Wann dürfen DVDs, CDs und MP3s laufen? Was soll ich auswendig lernen? Wie kann ich aus eigenen Skripten und Seminararbeiten lernen? Was fange ich mit dem Skript des Dozenten an? Wie kann Vorbereitung im Team meine eigenen Lernprozesse verbessern? Wie kann man lernen, indem man seine Bücher beiseite schiebt? Was mache ich, wenn mich eine Vorlesung zu sehr ermüdet? Wann ist eine Veranstaltung abgeschlossen? Was sagt mir der Dozent nicht? Ein großer Teil der Veranstaltung soll der Beantwortung individueller Fragen dienen. PD Dr. Joachim Grzegza (Kath. Universität Eichstätt)</p> <p><b>Wie schreibe ich eine Diplomarbeit (Bachelor-, Masterarbeit) richtig?</b> Es ist schon ein Höhepunkt im Studium, aber auch gleichzeitig eine große Herausforderung: Wie finde ich ein für mich passendes Thema? Wie komme ich von der Sammlung des Materials zur Gliederung? Wie bringe ich meine ersten Zeilen aufs Papier, und wie formuliere ich es so, dass es einerseits den Anforderungen genügt, andererseits aber auch spannend zu lesen ist? Prof. Renate Hermann M.A. (Hochschule Ansbach)</p>
16.00 bis 17.00 Uhr	Abschiedsplenum	



DiZ – Zentrum für Hochschuldidaktik  
der bayerischen Fachhochschulen  
Goldknopfgasse 7, „Hohe Schule“  
85049 Ingolstadt  
Tel. 0841/142 96-0, www.diz-bayern.de



Hochschule für angewandte Wissenschaften  
Fachhochschule Augsburg  
Campus am Brunnenlech  
An der Fachhochschule 1, 86161 Augsburg  
Tel. 0821/55 86-0  
info@hs-augsburg.de, www.hs-augsburg.de

# FORUM der Lehre 2008 Hochschule Augsburg

Räume Welten Dimensionen

Lehrende wie Studierende treffen sich beim **Forum der Lehre!** Wir wandern damit von Ort zu Ort – dieses Mal sind wir an der Hochschule Augsburg zu Gast. Für die Lehrenden ist es **die** Veranstaltung, bei der man sich mit KollegInnen aus ganz Bayern trifft, für die Studierenden ist es eine Gelegenheit, sich gute Tipps für besseres Lernen und zukünftigen Berufserfolg zu holen.

## Was ist sonst noch los:

Erstmals haben die Studierenden die Vorschläge für die Preise für herausragende Lehre gemacht, die Wissenschaftsminister Dr. Thomas Goppel verleihen wird. Ebenfalls erstmals konnten Lehrprojekte, die von mehreren KollegInnen gemeinsam durchgeführt werden, eingereicht werden. Die Preisträger präsentieren sich und ihre Arbeit in einer Mittagsausstellung.  
In dieser sind auch ein paar Highlights der Hochschule Augsburg zu sehen: Die motivierende Kraft der Verbindung aus Ernst und Vergnügen kann man am Betonkanu bewundern, Sie sehen, wie Lehrfilme über Anwendungen der Geotechnik entstehen, oder freuen sich an der geballten Kreativität von Studierenden der Fakultät für Gestaltung.

Weitere sehenswerte Einrichtungen in Augsburg, sozusagen Raumerlebnisse können Sie in Führungen haben: Den Bibliotheksneubau oder das Werkstofflabor mit dem Rasterelektronenmikroskop. Wer es gerne krachen lassen will, geht in den ganz neu eingerichteten Lehrsaal für Hochspannungstechnik.

Rund um die Lehre bzw. das Lernen ranken sich die Themen der Erlebnisräume, und zwar für Lehrende wie für Studenten. Den Studierenden geben wir allerlei Tipps für den Alltag: Wie man man effektiv lernt, wie man Diplom-, Bachelor- und Masterarbeiten schreibt, und wie man sich erfolgreich bewirbt. Die Themenbandbreite für die Lehrenden spannt sich von der realen Möblierung der Lernräume bis hin zur virtuellen Hochschule in elektronischen 3D-Welten, von der Einstiegsbetreuung bis zum Forschenden Lehren, mit Themen für Naturwissenschaft und Technik ebenso wie für alle anderen Fächer.

Auf vielfachen Wunsch ist wieder ein großer Vortrag dabei: Prof. Dr. Manfred Spitzer, Gründer und Leiter des Transferzentrums für Neurowissenschaften und Lernen (ZNL) an der Universität Ulm, spricht über die Mechanismen des Lernens aus neurowissenschaftlicher Sicht. Wir erhalten von ihm – gut theoretisch begründet – ein paar ganz praxisnahe Tipps, wie wir Lehrpraktiker die wichtigen Forschungsergebnisse der letzten Jahre gewinnbringend einsetzen können.

Zum Schluß darf ein Ausflug in die Augsburger Kult(ur)welt nicht fehlen: Die Augsburger Puppenkiste präsentiert uns ein knackiges Kabarettkurzprogramm mit ihren Marionetten.

Sehen wir uns in Augsburg? Bis dann!  
Ihr

*Franz Waldherr*

## Ablauf

09.30 Uhr

10.00 Uhr

11.45 Uhr

13.00 Uhr

14.15 Uhr

15.15 Uhr

16.00 Uhr

17.00 Uhr

### ■ Empfang

### ■ Grußworte

Prof. Dr.-Ing. Hans-Eberhard Schurk  
(Präsident der Hochschule Augsburg)  
Prof. Dr. Franz Waldherr  
(Direktor des DiZ)

### ■ Festrede

■ **Verleihung der Preise** für herausragende Lehre durch Wissenschaftsminister Dr. Thomas Goppel, Laudationes durch Studierende der Preisträger

### ■ Verleihung der Zertifikate

### ■ Hochschullehre Bayern

Mittagspause mit Ausstellung im Foyer

### ■ Wie lernt das Gehirn?

Prof. Dr. Manfred Spitzer (Gründer und Leiter des Transferzentrums für Neurowissenschaften und Lernen, Ulm)

### ■ Raumerlebnisse und Erlebnisräume

Runde 1 (Themen und Inhalte s. Rs.)

### ■ Raumerlebnisse und Erlebnisräume

Runde 2 (Themen und Inhalte s.Rs.)

### ■ Abschlußplenum

Wir treffen uns im Plenum und lassen den Tag Revue passieren. Dazu gibt es dann noch eine zweite Revue: Die Augsburger Puppenkiste zeigt uns ihr aktuelles Kabarett.

### ■ Gemütlicher Ausklang

## Die Ausstellung

Das Leben an den bayerischen Fachhochschulen (Hochschulen für angewandte Wissenschaften) ist vielfältig und interessant. Das soll in der Ausstellung sichtbar werden, die in der Mittagspause stattfindet. Jede/r kann sich mit Themen rund um die Lehre präsentieren:

- Praktizieren Sie ein besonderes Lehrkonzept?
- Lehren Sie interdisziplinär im Verbund mit KollegInnen oder einer anderen FH?
- Haben Sie ein besonderes Konzept internetgestützter Lehre?
- Betreuen Sie ein Labor mit einer außergewöhnlichen Ausrichtung?
- Engagieren Sie sich in einem spannenden Forschungsthema?
- Führen Sie atypische Exkursionen durch?
- Haben Sie eine besonders gute Idee aus einem Fachdidaktik-Arbeitskreis, die für die KollegInnen interessant sein könnte?
- Oder was haben Sie sonst zu bieten?

Bitte melden Sie sich bis spätestens 28. März 2008 per E-Mail an [waldherr@diz-bayern.de](mailto:waldherr@diz-bayern.de)

Das Leben an der Fachhochschule ist eben interessant, bunt, vielfältig, ereignisreich. Sie sehen u.a. ein Kanu aus Beton, das wirklich schwimmt, erleben einen Kollegen, der Lehrfilme produziert, Studierende der Fakultät für Gestaltung präsentieren ihre Werke, die Preisträger für herausragende Lehre stehen Ihnen Rede und Antwort.

## Erlebnisräume und Raumerlebnisse

Die beiden Namen sind Programm: Mitdenken, mitarbeiten, miterleben, wie faszinierend das Leben an den Fachhochschulen in Bayern ist, und was sich bei uns alles bewegt. Kraft tanken und Ideen mit nachhause nehmen für eine bessere Lehre und (noch) mehr Freude an der Arbeit.

Lehrende wie Studierende können in jeder Runde einen Erlebnisraum buchen. Damit Sie erfahren können, was in den anderen Erlebnisräumen stattfindet, gibt es einen Tagungsband und nach dem Forum eine ausführliche mediale Dokumentation.

## Organisatorische Hinweise

**Termin:** 14. April 2008, Beginn 9.30 Uhr, (offizielles) Ende gegen 17.00

**Ort:** Hochschule Augsburg, Campus am Brunnenlech, An der Fachhochschule 1, Gebäude B

**Anmeldung:** Damit wir für Sie gut organisieren können, bitte baldmöglichst unbedingt erforderlich unter [www.diz-bayern.de](http://www.diz-bayern.de). Bitte wählen Sie dort auch gleich zwei aus den Raumerlebnissen und/oder Erlebnisräumen aus!

**Kostenbeitrag:** Die Tagungsgebühr beträgt für Lehrende 25 €, für Studierende 10 €, sie beinhaltet eine Tagungsmappe, Mittagessen und Getränke. Bitte bezahlen Sie im Tagungsbüro in Augsburg!

**Tagungsbüro:** Vor der Veranstaltung wenden Sie sich bitte an das DiZ, Tel. 0841/142 96-0. Am Veranstaltungstag erreichen Sie das Tagungsbüro in Augsburg unter der Nummer 0175/905 38 50.

## Anreise

**Mit der Bahn:** Stellen Sie sich Ihren persönlichen Fahrplan unter [www.bahn.de](http://www.bahn.de) zusammen. Vom Bahnhof fahren Sie mit der Strassenbahn Linie 3 bis Haltestelle „Fachhochschule“ und gehen in das Brunnenlechgäßchen bis zum roten Gebäude auf der rechten Seite (An der Fachhochschule 1) vor.

**Mit dem Auto:** Als Ziel für Ihr Navigationsgerät geben Sie bitte Brunnenlechgäßchen ein. Eine Anfahrtsbeschreibung finden Sie unter <https://www.hs-augsburg.de/campus/lageplan/index.html> oder auf [www.diz-bayern.de](http://www.diz-bayern.de). Parkplätze gibt es in begrenztem Umfang an der Hochschule, folgen Sie der örtlichen Beschilderung.

Weitere Informationen unter [www.diz-bayern.de](http://www.diz-bayern.de)

14. April 2008

FORUM  
der Lehre  
2008 Hochschule Augsburg

Räume  
Welten  
Dimensionen